



Newsletter

Speaker's Corner München
Club # 5993
Jahrgang 7, Ausgabe 67/68,
Februar und März 2009

Liebe Freunde, Liebe Toastmaster,

Hier findet ihr den Rückblick auf unsere Treffen im Februar und März sowie den Redewettbewerb am 23. März 2009.

Herzliche Grüße von Philipp Scheibner,
2008/2009 VP Öffentlichkeitsarbeit

Treffen am 09. Februar 2009

Stegreifreden moderiert von **Ariane Till-Ehrlichmann:**

Themen aus der Schulzeit waren heute die Anlässe für spontane Reden. Aus dem Stegreif geredet haben: Ingrid, Johannes, Reinhild, Margit, Beate, Cecile sowie zwei besonders mutige Gäste!

Vorbereitete Reden:

Josef Lang traut sich heute an den Eisbrecher, die erste Rede im Grundlagenhandbuch. Die Zuhörer lernen den Redner kennen durch seine Beschreibung seines bisherigen Lebens und seiner Hobbies. So erfährt man, das der verheiratete Vater von 3 Kinder als Diplominformatiker eine eigene Firma aufgebaut hat. In seiner Freizeit widmet er sich neben schweißtreibendem Fahrradfahren auch dem Geo-Caching: einer neuartigen Schatzsuche mittels GPS-Tracking. Sympathisch und strukturiert lernt das Publikum ihn kennen; dazu nutzt er das Clipboard und skizziert seine „Margaritenspaghetti“.

Ferri Dietrich zeigt in seiner engagierten zweiten Rede Wege, wie Speakers Corner konstruktiv die Wirkung nach außen verbessern kann. Konkret bietet er an, in einer Radiosendung ein Interview zu machen, in dem er unsere Anliegen einer größeren Öffentlichkeit vorstellen kann. Dabei verfolgt er den Trend „Broadcast yourself“. Damit bezeugt er einen stabilen Zustrom von Neumitgliedern und ermutigt das Publikum dazu, ihn bei diesen Vorhaben zu unterstützen.

Brigitte Herder setzt in ihrer 6. Rede ihre Stimmer ein mit dem Titel: Handeln mit Motivation! Schon im Februar nimmt die Rednerin eine Tendenz zum „bröseln der guten Vorsätze“ wahr. Verantwortlich scheint der „kleine Schweinehund“! Als Motivatoren gegen den inneren Schweinehund gelten Schmervermeidung und Lustgewinn. Gerade wenn man an die Rückzahlung einer mühsamen Steuererklärung denkt, wird dies deutlich. Als Trick gibt sie dem Publikum mit: Siege feiern!

Jörg Gütter überzeugt in seiner 9. Rede. Sein Thema ist die Eigeninitiative „K.I.D.S – Knowledge in Distinguished Speeches“. Darin sollen Kinder und junge Teenager mittels der Werkzeuge von Toastmasters im zielorientierten Sprechen geschult werden. Die Erfahrung mit dem Münchner Strassenfest Corso Leopold zeigt, das diese Zielgruppe ganz ungehemmt und neugierig dieses Thema gern annehmen will. Ein starker Vortrag, weil das Thema für uns begeisterte Toastmasters fast schon eine Herzensangelegenheit ist. Viel Erfolg damit!

Treffen am 22. Februar 2009, beobachtet von Margit Bodendörfer (Vielen Dank!)

Gäste des Abends: 6

Stegreifreden moderiert von **Erwin Waas**:

Das Treffen am Rosenmontag war von Erwin als Faschingssitzung angekündigt worden, einige Teilnehmer hatten sich verkleidet. Erwin selbst moderierte die Stegreifreden im Gewand von Till Eulenspiegel und drückte jedem Stegreifredner seinen Zauberspiegel in die Hand, um daraus auf der einen Seite seine Vergangenheit zu erzählen und auf der anderen Spiegelseite seine Zukunft zu beschreiben.

Vorbereitete Reden:

Rede Nr. # 1 Eisbrecher

Karin Ziemann

Titel: Du bist wie ein offenes Buch

Karin erzählt anhand eines Buches aus ihrem Leben, denn sie findet in dem Buch Ihre eigene Geschichte.“.

Rede #3 Bringen Sie es auf den Punkt

Ariane Till- Ehrlichmann

Titel: Meister Eckhard beantragt Aufnahme bei Speaker's Corner

Der Theologe und Philosoph Meister Eckhard (um 1260 – 1328) hatte nicht nur im Spätmittelalter seinen Zeitgenossen Gewichtiges zu sagen. Heute gibt er seinen Aufnahmeantrag bei den Speakers ab und kann auch uns heutigen Teilnehmern bei Speaker's Corner aus seiner Lebensweisheit wertvolle Tipps und Ratschläge zur Redebewertung geben.

Rede #4: Wie sagen Sie es am besten:

Katrin Schulze:

Titel: Gedächtniskunst im Wandel der Zeit

Zwei Begriffe kommen im Titel der Rede vor: **Gedächtniskunst** und **Zeit** im Sinne von geschichtlicher Ordnung. Zwei Themen, die Katrin begeistern und denen sie sich in ihrer 4. Rede widmet. Anhand eines auf dem Flipchart angebrachten Zeitstrahls erläutert sie, welche Bedeutung dem Memorieren in verschiedenen Zeiten beigemessen wurde und wie man diese Kunst übte.

Rede#3 Bringen Sie es auf den Punkt

Ferri Dietrich

Titel: Speaker's Corner on Air – Komm mit ins Radio

Ferri hat am 30 März seine erste Sendung auf Radio Lora München 92.4 und sucht Studiogäste, die mit ihm zusammen ihre Begeisterung für unseren Redecub Speaker's Corner über den Äther tragen. Dabei soll auch die Initiative von Andreas Skultety und Jörg Güttler, einen Redecub für Kinder zu gründen, vorgestellt werden.

Treffen am 09. März 2009, beobachtet von Margit Bodendörfer (Vielen Dank!)

Gäste des Abends: 8

Stegreifreden moderiert von Ferri Dietrich

Die Themen der Reden drehten sich alle um das sog. K.I:D:S. Projekt, dem Redeclub für Kinder, den Speaker's Corner unter der Federführung von Andreas Skultety und Jörg Güttler, in Leben rufen möchte.

So waren die Themen:

Wie könnte sich die Teilnahme am Redeclub auf die spätere Entwicklung der Kinder auswirken?

Wie könnte sich die Teilnahme an diesem Club auf das spätere Verhältnis der Kinder zu den Medien auswirken?

Was könnten Erwachsene in so einem Club von Kindern lernen?

Wie könnten wir das Projekt finanzieren?

Wie wäre deine Entwicklung verlaufen, hätte es schon einen solchen Redeclub in deiner Kindheit gegeben.

Als Stegreifredner waren auf der Bühne:

Heike Krapf, Barabara Correns, Berthold Opferkuch, Tom Kischkel und Günther Schmalzl. Den Stegreifwettbewerb gewonnen hat Tom Kischkel, der nach seinen Aussagen, wäre er seit seiner Kindheit Mitglied eines Redeclubs, sicher Bundeskanzler geworden wäre.

Vorbereitete Reden:

Rede Nr. # 4 Zeigen Sie, was Sie meinen.

Gisela Westphal

Titel: Trendsport Wandern

Gisela begeistert uns in ihrer 4. Rede für das wieder in Mode gekommene Hobby, das Wandern, denn gerade dabei kann man Natur authentisch erleben, der Hektik des Alltags entfliehen und die Zeit entschleunigen. Man bewegt sich im Hier und Jetzt und ist „ganz bei sich“.

Reden #10 Inspirieren Sie Ihr Publikum

Andreas Skultety und Jörg Güttler

Titel: Wehe wenn Sie losgelassen

Jörg und Andreas bestreiten Ihre 10. Rede in einer Gemeinschaftsaktion. Sie zeigen uns, wie sie noch vor wenigen Jahren gehemmt auf der Bühne standen. Diese Einengung und Gehemmtheit symbolisieren sie durch enge Kartons, in denen sie eingezwängt sind und die sie nach kurzer Zeit zersprengen.

Sie umreißen beide ihren individuellen

Werdegang zur 10. Rede und zum

Competent Communicator und ermuntern das Publikum, bei ihrem gemeinsamen neuen Projekt, dem K.I.D.S., einem Redeclub für Kinder mitzumachen.

Zum fulminanten Abschluss durchschlagen beide gleichzeitig mit der Handkante zwei Holzstücke, die die Widerstände symbolisieren, mit denen sie zu kämpfen hatten und die sie aus dem Weg geräumt haben.

Redewettbewerb am 23. März 2009, beobachtet von Ariane Till-Ehrlichmann (Vielen Dank!)

Nach der Begrüßung der Gäste und Toastmasters durch den Präsidenten **Wolfgang Seel** gab **Erwin Waas**, Contest Master des Abends, einen Überblick über den Programmablauf sowie die Wettbewerbsbedingungen.

Nach Auslosung der Reihenfolge bezüglich der Bewertungsreden trat **Dirk Husfeld** als Key Speaker in Aktion. Man merkte ihm seine Erfahrung an, denn galant und gewohnt locker war seine Rede rund um das Thema „Schuld“ aufgebaut. Beginnend mit der Statik und deren Berechnung leitete er zu Ereignisse über, deren katastrophale Folgen allen bekannt sind (z. B. Köln: Einsturz des Archivs sowie 2 Todesopfer). Er wies darauf hin, dass wir und insbesondere die Medien häufig schon eine Vorverurteilung aussprechen. Auch wenn den Ereignissen menschliches Versagen zugrunde liegen sollte, fehlte es häufig an Erfahrungswerten (vgl. Schneemassen, die zum Einsturz der Eissporthalle führten). In seinem Plädoyer wies er eindringlich darauf hin, mit Schuldzuweisungen zurückhaltend zu sein.

Die **drei Evaluatoren** zogen sich nach der Rede zurück und beurteilten die Rede von Dirk in folgender Reihenfolge: 1. Edgar Niklaus, 2. Katrin Schulze, 3. Justin Hegler. Alle betonten, dass sie zweifelsfrei eine gekonnte Rede gehört hatten und gingen auf Details ein. Hier und da wurden individuelle Verbesserungsvorschläge unterbreitet und zum Schluss belegten die Bewerber **folgende Plätze: 1. Justin Hegler, 2. Platz. Katrin Schule, 3. Platz Edgar Niklaus.**

Die **Rede-Wettbewerbsteilnehmer** wurden in folgender Reihenfolge ausgelost: 1. Lucie Kreissl, 2. Edgar Niklaus, 3. Cécile Bocquet, 4. Justin Hegler, 5 Ferri Dietrich.

Luci erläuterte, welchen Art von Humor sie bevorzugt und leitete so zu einem Theaterstück über, welches sie unlängst gesehen hatte. Hieraus spielte sie 2 Akte vor: 1. Näschen, Ohrchen, Kniechen und Robinson Crusos Hilfeschrei.

Edgar ging in seiner Rede auf traditionelle Feste ein und führte vom Oktoberfest inklusiv Trinkgelager bis hin zum Spanischen Stierkampf mit Todesfolge, meist für den Stier. Jedes Land habe eigene, manchmal Sicherheit und Geborgenheit vermittelnde, manchmal fragwürdige Festivitäten. Er appellierte an die Zuhörer, selber zu überprüfen, wo für sie vertretbare Werte enthalten sind und dabei auch die eigenen Kulturbräuche auf den Prüfstand zu stellen.

Cécile berichtete anschaulich von einem Streit zwischen einem Paar, welchen sie im Park beobachten konnte. Da viel Frust und Ärger geäußert wurde, setzte sie sich vermittelnd ein. Die Frau warf ihrem Mann vor, sie zu vernachlässigen und sich doch auffällig häufig bei einer anderen Frau aufzuhalten. Er verteidigte sich und rechtfertigte sein Tun. Schnell kam heraus, dass es sich um den Schneekönig und die Frühlingsfee handelte; die dritte Person war Frau Holle. Cécile fand viel Verständnis für die beiden Streithähne und alles löste sich in Wohlgefallen auf.

Das Hauptwort in **Justins** Rede war die ´Sieben` – und diese fand in nahezu jedem Satz Einzug. Von dem Wolf mit den sieben Geißlein, die Sieben-Tage-Woche bis hin zu den Planeten, überall findet sich die Sieben wieder – eine wirklich magische Zahl für die Menschen.

Ferri erläuterte das Projekts K.I.D.S., welches demnächst starten soll. Er unterstrich die Wichtigkeit, Kindern bei den Toastmasters einen Platz einzuräumen und diese so zu fördern.

Anschließend wurden die Reden bewertet.

Von den zahlreich erschienen Gästen verblieb nach der ersten Pause ein Gast. Die anderen äußerten vor ihrem Gehen, dass sie gerne zu einem „normalen“ Abend wiederkehren werden.

Es war für alle ein gelungener Abend mit wundervollen Reden und Darbietungen.

Organisatorisches / Termine

Clubtreffen:

Wir treffen uns jeden 2. und 4. Montag im Monat von 19:00 bis 21:00 Uhr. Es empfiehlt sich 15 Minuten früher zu erscheinen.
Gäste sind stets herzlich willkommen.

Ort:

Akademikerpastoral – Lämmerstraße 3; EG, Nordseite Hauptbahnhof (erreichbar mit U1, U2, U4, U5, alle S-Bahnlinien und die meisten Bus- und Straßenbahnlinien).

Jahresübersicht Termine 2009

Monat		Monat	
Januar	12. / 19.	Juni	08. / 22.
Februar	09. / 23.	Juli	13. / 27.
März	09. / 23.	August	n nb
April	06. / 27.	September	n nb
Mai	11. / 25.	Oktober	n nb
		November	n nb

Bankverbindung:

Speaker´s Corner
Postbank München
BLZ: 700 100 80
Kontonummer: 725 795 806

Club-Website:

<http://www.spc0.de>
Website District 59:
<http://www.district59.org/>
Weitere Infos:
<http://www.toastmasters.org>

Termine:

22.-24. Mai: District-Konferenz in Düsseldorf

Der aktuelle Vorstand bei Speaker´s Corner München (seit Juli 2008):

Präsident:	Wolfgang Seel (president@spco.de)
VP Ausbildung:	Erwin Waas (vp-education@spco.de)
VP Mitglieder:	Andreas Skultety (vp-membership@spco.de)
VP Öffentlichkeitsarbeit:	Philipp Scheibner (vp-pr@spco.de)
Schatzmeister:	Reinhild Karasek (treasurer@spco.de)
Seargent-At-Arms:	Ingrid Gartmayr (seargent@spco.de)
Sekretär:	Brigitte Herder (secretary@spco.de)